



Unterlage zur Sitzung im öffentlichen Teil

Gremium	am	TOP
Ausschuss Umwelt, Gesundheit und Grün	21.08.2008	
Sportausschuss	21.08.2008	
Stadtentwicklungsausschuss	24.06.2008	
Jugendhilfeausschuss	17.06.2008	

Anlass:

Mitteilung der Verwaltung

Beantwortung von Anfragen
aus früheren Sitzungen

Beantwortung einer Anfrage
nach § 4 der Geschäftsordnung

Stellungnahme zu einem
Antrag nach § 3 der Geschäftsordnung

Realisierung einer Skater-Anlage mit dem Ziel der Aufgabe des Roncalli-Platzes als zentralem Treffpunkt der Skater-Szene

Die CDU-Fraktion bittet um Beantwortung folgender Fragen:

1. Hat die Verwaltung nach Ablehnung einer Fortführung der Planung für den Standort einer Skater-Anlage unter der Zoobrücke alternative Standorte geprüft, um einer weiteren Nutzung des Roncalli-Platzes entgegen zu wirken? Welche Ergebnisse wurden erarbeitet?
2. Stehen für eine Realisierung der Skaterbahn unter der Zoobrücke bewilligten Fördergelder auch für ein alternatives Vorhaben in Köln zur Verfügung oder wurden die Mittel aufgrund der politischen Ablehnung der Maßnahme zwischenzeitlich einer anderen Kommune zugesprochen?
3. Ist der Verwaltung der Alternativvorschlag der Initiative des Dom-Skateboarding e. V. zur Errichtung eines Skaterplatzes im Grüngürtel zwischen Hans-Böckler-Platz und Innerer Kanalstraße (in unmittelbarer Nähe des Colonius) bekannt?
4. Wie beurteilt die Verwaltung die Realisierbarkeit des von der Initiative des Dom-Skateboarding e. V. erstellten Konzeptes?

Die Kinder- und Jugendverwaltung nimmt hierzu wie folgt Stellung:

Zu 1. und 3.

Die Verwaltung hat weitere Standorte überprüft. Als möglicher Standort käme eine Fläche im Bereich der Südbrücke und Kap am Südkai in Frage. Der Dom-Skateboarding e. V. hat bei einem Ortstermin dort auch die Möglichkeit einer Gestaltung als Skaterfläche gesehen, allerdings liegt die

erste Präferenz des Vereins für einen Standort im Grüngürtel an der Inneren Kanalstraße. Zwischenzeitlich hat der Dom-Skateboarding e. V. den Standort am Südkai abgelehnt, weil das Gelände zu klein und von der Form und Lage nicht geeignet sei.

Zu 2.

Die bewilligten Fördermittel für eine Skateranlage unter der Zoobrücke sind standortgebunden, so dass sie für andere Gebiete in dieser Stadt nicht verwendet werden können. Die Verwaltung hat keine Kenntnis davon, dass diese Mittel einer anderen Kommune zugesprochen wurden.

Zu 4.

Der Verwaltung ist das Konzept des Dom-Skateboarding e. V. für eine Skateranlage im Grüngürtel bekannt. Die Möglichkeit der Gestaltung einer Skateranlage von der Flächengröße her gesehen besteht. Die Realisierung stellt sich jedoch problematisch dar, da es sich hierbei um ein Landschaftsschutzgebiet handelt.